

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 10: **Nekropolis**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hinweise, Termine, Veranstaltungen

Planungsleitbild der Stadt Baden

Seit diesem Sommer können unter www.planungsleitbildbaden.ch die aktuellen Fakten und Informationen zur Stadtentwicklung mitverfolgt werden.

Basler Architekturführungen

Das Architekturmuseum Basel organisiert seit vielen Jahren Führungen zur Architektur in Basel und der näheren Umgebung. Auf die zunehmende Nachfrage nach guten Architekturführungen hat das Museum nun elf verschiedene, je vierstündige Touren zusammengestellt, wobei nach Möglichkeit auch die Innenräume besichtigt und Pläne der einzelnen Bauten zugezogen werden. Das detaillierte Programm ist unter www.architekturmuseum.ch abrufbar.

Grenchner Wohntage 2000

Vom 25. bis 30. Oktober finden die diesjährigen Grenchner Wohntage 2000 statt. An einer Fachtagung am 25. Oktober werden Strategien des gemeinnützigen Wohnungsbaus diskutiert. Eine Ausstellung zum Thema «Kunsthau und Kleinstadt» zeigt Studentenarbeiten der Architekturabteilung der Fachhochschule Burgdorf, die die Entwicklungsmöglichkeiten des Grenchner Kunsthau- ses und die damit verbundenen Chancen für die Stadt erörtern.

Studien- und Forschungsstipendien der EPFL

Die Schweizerische Akademie für Technische Wissenschaften vermittelt, dank Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und des Nationalfonds für Energieforschung jungen, in der Praxis tätigen Ingenieuren einjährige Stipendien im In- und Ausland. Die Stipendien sollen es den KandidatInnen ermöglichen, ihre beruflichen und wissenschaftlichen Kenntnisse an einer Universität oder in einem Labor ihrer Wahl, das gewillt ist, sie aufzunehmen, zu vervollständigen. Die KandidatInnen müssen ihr Ingenieurstudium abgeschlossen und seit zwei Jahren ausserhalb des akademischen Milieus gearbeitet haben. Sie müssen entweder Schweizer Bürger oder in der Schweiz wohnhaft sein.

Bewerbungen sind bis spätestens 1. März 2001 zu richten an: Commission de Recherche de la SATW, EPFL, ISR-DMT, 1015 Lausanne.

ETH Zürich

Das Departement Architektur der ETH Zürich hat in diesem Wintersemester folgende Referenten zur Vortragsreihe «Die Ausbildung des Architekten und die Neuerfindung des Metiers» eingeladen:

21.11.: Jean-François LeJeune, Miami, Professor und Stadtplaner

5.12.: Luis Fernandez-Galiano, Madrid, Architekt und Herausgeber von «Arquitectura Viva»

19.12.: Ben van Berkel, Amsterdam, Architekt und Stadtplaner

Jeweils 18.00 Uhr, Auditorium HIL E4, ETH Höggerberg

Ringvorlesung der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK)

Unter dem Titel «Vom Schein und Sein der Architektur» veranstaltet die GSK vom 2. bis 23. November eine 4-teilige Vorlesungsreihe, die den Städten San Francisco, Los Angeles und Las Vegas gewidmet ist. Referent ist Heinz Horat, unter dessen Leitung im nächsten Frühjahr eine Architekturreise an die amerikanische Westküste stattfinden wird.

Universität Zürich, Zentrum, jeweils donnerstags, 19.20 bis 21.15 Uhr. Für die Reise im Frühjahr: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Tel. 031 301 42 81.

Architekturkalender 2001

Zwölf 43x28,5cm grosse Schwarzweissaufnahmen von Bauten in den USA und Kanada hat der Bündner Architekt Patrick Blarer für seinen Architekturkalender 2001 zusammengestellt. Ein grosser Teil des Verkaufserlöses soll der von ihm initiierten «Blarer-Stiftung» zufließen, deren Ziel es ist, auch bei Laien das Interesse für und das Verständnis von Architektur zu wecken (Format 57x63cm, CHF 70.-, Fax 081 851 07 99)

Kunsthäuser

Das Kunstmuseum Bregenz und das Kunstmuseum Liechtenstein veranstalten vom 16. bis 18. No-

vember ein Symposium zum Spannungsverhältnis von Kunst, Museum und Architektur. Während am 17. November die Themen Museumsdesign und Museumskritik in Bregenz diskutiert werden, ist der letzte Tag in Vaduz der Museumsarchitektur gewidmet. Information und Anmeldung: Tel. 0043 5574 48594 13, www.kunsthau-bregenz.at.

Stipendien des Canadian Centre for Architecture

Das wissenschaftliche Förderungsprogramm für 2001–2002 des CCA richtet sich an Wissenschaftler und Architekten mit Forschungsprojekten auf post-graduiertem oder vergleichbarem Niveau. Interessenten werden gebeten, Projekte in folgenden Themenbereichen vorzulegen: «Architecture and the Critical Debate after 1945» sowie «The Phenomenon of Paradigm Shifts in Architecture since Antiquity». Forschungsaufenthalte am CCA können sich über einen Zeitraum zwischen drei und acht Monaten erstrecken und beginnen jeweils im September, Januar oder Mai.

Das CCA stellt dazu eine monatliche finanzielle Unterstützung in Höhe von Can\$ 3000–5000 zur Verfügung.

Weitere Informationen sowie Antragsformulare: Study Centre, Canadian Centre for Architecture, 1920 rue Baile, Montréal, Québec, Canada H3H 2S6. Telefon 001 514-939-7000; Fax 001 514-939-7020; E-mail: studyctr@cca.qc.ca. Einsendeschluss ist der 1. November 2000

Institut für Städtebau und Wohnungswesen München (ISW)

Das detaillierte Veranstaltungsprogramm des ISW der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung ist unter www.isw.de abrufbar.

Architektur Zentrum Wien SonntagsArchitektur

Alle zwei Wochen, jeweils am Sonntagnachmittag, bietet das Architektur Zentrum Wien Architektur- exkursionen in Wien und Umgebung an. Im November und Dezember stehen folgende Führungen auf dem Programm:

5.11.: (Un)Gewohnt: Liesing (4), zwei Wohnwelten von urbaner Nut-

zungsvielfalt (Auf der Wiesen Nord versus Wohnpark Alt Erlaa)

19.11.: Favoriten: Vienna Twin Tower (Massimiliano Fuksas, Ralf Bock)

26.11.: Neugestaltung Judenplatz (Jabornegg + Pálffy)/Jüdisches Museum (Eichinger oder Knechtl)

3.12.: New Spirits: awg_Alles-WirdGut. Atelierbesuch und Präsentation neuer Werke

17.12.: Donau-City: Kirchenneubau von Heinz Tesar und Feuerwache Kaisermühlen von Adolf Krischanitz

Information und Reservation: Tel. 0043 1 522 31 15, www.azw.at.

Architekten- und Ingenieurreport

Seit Juli 1999 werden von der Bibliography & Database Services GmbH mehr als 300 Fachzeitschriften und periodische Veröffentlichungen von Fachverbänden und Universitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz erfasst und als Online-Datenbank erschlossen. Spätestens zwei Wochen nach Erscheinen ist der Inhalt einer Zeitschrift recherchierbar, und der gesuchte Artikel kann, falls nicht greifbar, als E-Mail oder Fax angefordert werden. Die angeschlossene «Bibliographie der Bauliteratur» führt, nach Fachkategorien geordnet, die Neuerscheinungen auf. Für den Zugriff auf die Quellenangaben wird eine monatliche Abonnementsgebühr von Euro 35.- (Studenten Euro 9.-) erhoben. www.AIR-BDS.de

Berichtigung WBW 9 2000

Durch eine Bildumstellung in letzter Minute ist uns im Journal der September-Nummer ein Fehler unterlaufen. Im Beitrag «Zwei Preise in der Romandie» sind die Bildlegenden vertauscht: die Ecole de l'Europe von Jean-Marie Bondallaz ist im Bild oben rechts zu sehen, während der Sechzigerjahre-Bau im unteren Bild von Jean-Paul Darbellay stammt. Wir bedauern dieses Versehen. c.z.